



Newsletter 1/2017

Liebe Sprecherinnen und Sprecher der Helferkreise, liebe Ehrenamtliche,

heute kommt eine neue Ausgabe des Newsletters von der ökumenischen Fachstelle für Flüchtlingshilfe.

Auch in dieser Ausgabe haben wir wieder wichtige Informationen und Themen für Sie/ Euch zusammengestellt. Bei Fragen oder Unstimmigkeiten steht auch weiterhin Jana Dietzel unter folgender E-Mail Adresse: j.dietzel@caritas-tbb.de für Sie/Euch als Ansprechperson bereit.

Wir wünschen Ihnen und Euch eine gute Zeit!

Euer Team ÖkFlü

Inhalt:

1. **Arbeitshilfen des Paritätischen Gesamtverbandes: u.a. auch die Neuauflage „Grundlagen des Asylverfahrens“**
2. **Merkblatt für Beistände im Asylverfahren**
3. **Der Asylantrag für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge**
4. **Badischer Sportbund Nord: Sport mit Geflüchteten**
5. **App für geflüchtete Frauen: „RefuShe“**
6. **Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung – Leitfaden DIHK**
7. **Herzliche Einladung zum Deutschen Evangelischen Kirchentag**
8. **“Eltern helfen Eltern“ Schulung für interkulturelle Elternmentoren in Wertheim**
9. **Leitfaden zum Flüchtlingsrecht**

-
1. **Arbeitshilfen des Paritätischen Gesamtverbandes: u.a. auch die Neuauflage „Grundlagen des Asylverfahrens“**

Gerne möchten wir Sie auf diesem Weg auf die aktualisierte Handreichung des Paritätischen Gesamtverbandes aufmerksam machen.

Ziel dieser Arbeitshilfe ist es, auf knappem Raum einen kompakten Überblick über die rechtlichen Grundlagen des Asylverfahrens zu geben. Sie richtet sich an alle, die Flüchtlinge vor, während oder auch nach Abschluss des Asylverfahrens beraten. Ganz bewusst ist die Arbeitshilfe sehr praxisorientiert angelegt, mit zahlreichen konkreten Tipps für die Beratungspraxis. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Vermittlung der verfahrensrechtlichen Grundlagen.

Mit dieser aktualisierten 4. Auflage werden die zahlreichen rechtlichen Änderungen, die seit November 2015 Einzug ins deutsche Asylverfahrensrecht gefunden haben, berücksichtigt, inklusive der umfangreichen Änderungen durch die sogenannten Asylpakete I-II und dem Integrationsgesetz, welches am 6. August 2016 in Kraft getreten ist. Erstellt wurde die Broschüre von Mitarbeiter/-innen des Büros für die Qualifizierung der Flüchtlingsberatung die auch bundesweit Schulungen zu diesem Themenfeld anbieten.

Unter folgender Adresse kommen Sie direkt zu den Arbeitshilfen des Paritätischen Gesamtverbandes: <http://www.migration.paritaet.org/index.php?id=4141>. Zu jeder Arbeitshilfe steht ein kostenloser Download zur Verfügung.

Den direkten Link zu der Arbeitshilfe „Grundlagen des Asylverfahrens“ finden Sie hier:

http://www.migration.paritaet.org/index.php?eID=tx_nawsecuredl&u=0&q=0&t=1485864573&hash=beb6419ec193f4ebfa9547409293919d435947cc&file=/fileadmin/dokumente/Migration/Broschue_A4_Asylverfahren_AUFL4_2016_web_FINAL.pdf

2. Merkblatt für Beistände im Asylverfahren

Ende Dezember haben wir Ihnen/Euch die Dienstanweisung des BAMF sowie ein Merkblatt zur Anwesenheit von Beiständen bei der Anhörung zugeschickt, welches zu diesem Zeitpunkt noch in der Phase der Feinabstimmung war. Heute möchten wir Ihnen/Euch das nun veröffentlichte, endgültige Papier der Liga BW und des Flüchtlingsrates BW weiterleiten:

<http://fluechtlingsrat-bw.de/files/Aktiv-Dateien/Dokumente/Materialien%2004%20Asylverfahren/2016-12%20Merkblatt%20Beistaende-221216.pdf> (Stand: 22.12.16)

Dieses Merkblatt beinhaltet folgende Themen:

1. Grundlagen
2. Ziel der Beistandschaft
3. Was können Sie als Beistand tun?
4. Ihre Rolle als Beistand
5. Wer ist als Beistand geeignet?
6. Generelle Empfehlungen zur Beistandschaft
7. Vorbereitende Schritte.

3. Der Asylantrag für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Gerne möchten wir Sie/Euch über eine Arbeitshilfe des Flüchtlingsrates Thüringen zum Thema Asylantragsstellung bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen aufmerksam machen. Diese Arbeitshilfe beinhaltet folgende Themen:

1. Ausgangssituation
2. Asylantrag: ja oder nein?
3. Welche Argumente sprechen für eine (schnellst mögliche) Asylantragstellung?
4. Was sollte der Vormund tun?
5. Es ist (noch) kein Vormund bestellt – was jetzt?
6. Die Asylantragstellung

Den Link zu der Arbeitshilfe finden Sie hier:

http://www.fluechtlingsrat-thr.de/sites/fluechtlingsrat/files/pdf/umF/FLR%20THR%20Arbeitshilfe_Asylantrag%20in%20der%20Minderj%C3%A4hrigkeit_Dez16.pdf

4. Badischer Sportbund Nord: Sport mit Geflüchteten

„Integration im und durch Sport“ ist das Ziel vieler Sportvereine, Sportkreise sowie Sportverbände in Baden-Württemberg. Als Dachorganisation des Sports in Nordbaden möchte der Badische Sportbund Nord das große Engagement seiner Mitgliedsvereine und Institutionen unterstützen und gemeinsam mit ihnen die Idee einer offenen und vielfältigen Sportlandschaft verfolgen. Für eine finanzielle Unterstützung stehen dem Badischen Sportbund und seinen Mitgliedsvereinen ab sofort Fördermittel aus dem Programm „Integration durch Sport“ des Bundesministeriums des Innern und des Deutschen Olympischen Sportbundes zur Verfügung. Sobald die Förderbedingungen bekannt sind, werden sie auf der unten stehenden Homepage veröffentlicht.

Die wichtigsten Fakten zum Sport mit Geflüchteten:

- Flüchtlinge dürfen kostenfrei am Sportbetrieb teilnehmen, ohne dass die Gemeinnützigkeit gefährdet wird
- Flüchtlinge sind versichert:
 - während des Sportbetriebs
 - auf dem Hin- und Rückweg zwischen Unterkunft und Verein
 - bei der Ausübung gemeinnütziger Arbeit im Auftrag des Vereins und als Helfer bei Veranstaltungen.
 - als Zuschauer/Begleiter sowie bei der Teilnahme an geselligen und sonstigen Vereinsveranstaltungen

Auf der unten stehenden Homepage finden Sie auch einen kleinen Downloadbereich mit den zwei Themen: Steuerliche Behandlung von Flüchtlingsarbeit und Versicherungsschutz für Asylbewerber und Flüchtlinge.

Auf die Homepage des badischen Sportbunds Nord kommen Sie unter folgendem Link:
<http://www.badischer-sportbund.de/sportwelten/integration-durch-sport/>

5. App für geflüchtete Frauen: „RefuShe“

Der Name „RefuShe“ setzt sich zusammen aus dem englischen Wort für Flüchtling „Refugee“ und dem englischen Wort „she“ für sie.

Mit einer in Deutschland einzigartigen App verstärkt Nordrhein-Westfalen sein Engagement für geflüchtete Frauen: „RefuShe“ bietet leicht verständliche Informationen unter anderem über die Lebensweise und die Gesellschaft in Deutschland, Grundwerte wie Gleichstellung und Selbstbestimmung sowie Hilfeangebote für Frauen, die grundsätzlich für alle Zugewanderten nützlich sein können.

„Die App unterstützt Frauen bei der Integration und soll sie ermutigen, ihre Rechte wahrzunehmen. Von Gewalt betroffene Frauen finden Beratungs- und Unterstützungsangebote und im Notfall schnelle Hilfe, sodass die Anwendung präventiv dazu beitragen kann, Betroffene vor erneuten Übergriffen zu schützen sowie Retraumatisierungen und andere psychische oder körperliche Folgen von Gewalt zu vermeiden“, so Ministerin Steffens.

Die App „RefuShe“ kann ab sofort kostenlos für Android- Handys im Google Playstore heruntergeladen werden.

Eine Presseinformation zu dieser App finden Sie hier:

http://fluechtlingshilfe-guetersloh.de/fileadmin/user_upload/mgepa_19.12.2016.pdf

Werbeplakate zu dieser App sind auf Arabisch und Englisch im Anhang beigefügt.

6. Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung – Leitfaden DIHK

Gerne möchten wir Sie auf den Leitfaden der Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK) aufmerksam machen. Der Leitfaden ist in acht Kapitel unterteilt. Grundlegende rechtliche Informationen zum Aufenthaltsstatus und zur Aufenthaltsdauer finden Sie im ersten Kapitel. Die weiteren Kapitel behandeln Beschäftigungsmöglichkeiten, Ausbildungs- und Fördermöglichkeiten, Praktika, Anerkennung von ausländischen Abschlüssen, Sprachförderung, Integration vor Ort sowie mögliche Unterstützungsmöglichkeiten durch die IHK-Organisation.

Der Leitfaden ist in Form von Fragen aufgebaut. Sie können dabei direkt auf die für Sie relevante Fragen gehen oder sich auch kapitelweise informieren. Weiterführende Informationen sind durch einen blauen Kasten kenntlich gemacht.

Den Leitfaden finden Sie hier:

https://www.weingarten.ihk.de/blob/rvihk24/Aus_und_Weiterbildung/downloads/3433784/02377bacb2be2a9c84d746b6eacb6b19/Berufsorient_Fluechtl_dihk-leitfaden_bes_13072016-data.pdf

7. Herzliche Einladung zum Deutschen Evangelischen Kirchentag

Gerne möchten wir Sie/ Euch auf den Flyer des Deutschen Evangelischen Kirchentags aufmerksam machen.

Was ist der Kirchentag?

Es ist ein Fest des christlichen Glaubens und ein Ort gesellschaftlicher Verantwortung. Jeder und jede - egal welcher Glaubensrichtung - ist willkommen. Es ist eine Großveranstaltung mit circa 140.000 Menschen aus ganz Deutschland und weltweit und es ist ein einzigartiges Gemeinschaftserlebnis

Wann findet der Kirchentag statt?

24. – 28. Mai 2017 in Berlin

Mehr Informationen gibt es unter: www.kirchentag.de (auf Deutsch und Englisch) und bei: Annika Foltin (foltin@kirchentag.de). Anmeldungen sind unter der Telefonnummer: +4930-400 339-100 möglich.

Der Flyer ist unter folgendem Namen als Anhang beigefügt:

[DEKT_Herzliche_Einladung.pdf](#)

8. “Eltern helfen Eltern“ Schulung für interkulturelle Elternmentoren in Wertheim

Die **Stadt Wertheim** organisiert gemeinsam mit der Elternstiftung Baden-Württemberg eine Qualifizierung von interkulturellen Elternmentoren. Die Schulung findet in zwei Wochenendblöcken im Februar und März 2017 statt.

Was sind Elternmentoren?

Elternmentoren stehen Eltern mit Migrationshintergrund, Schulen und Kindergärten ehrenamtlich zur Seite. Sie vermitteln, übersetzen und unterstützen bei Fragen zu Bildung und Erziehung.

Elternmentoren sprechen zumeist neben Deutsch noch eine weitere Sprache und können Gespräche und Treffen in Schule und Kindergarten begleiten.

Inhalte der Schulung sind:

- Schulsystem in Baden-Württemberg und Übergänge zwischen den Schularten
- Rechte und Pflichten der Schule und der Eltern
- (interkulturelle) Kommunikation mit Schule, Kita und anderen Eltern
- Umgang mit Konflikten und die Rolle als Vermittler/in
- Planung konkreter Initiativen und kleiner Projekte
- Zusammenarbeit mit bestehenden Netzwerken und Initiativen

Weitere Informationen zum Thema Elternmentoren finden Sie im Anhang unter der Datei: [Information-Elternmentoren-17-01](#).

Auch finden Sie das Anmeldeformular zur Elternmentorenschulung als Anhang unter folgendem Namen: [Anmeldung-Elternmentorenschulung-17-01](#)

9 Leitfaden zum Flüchtlingsrecht

Besonders möchten wir auf den überarbeiteten **“Leitfaden zum Flüchtlingsrecht“** hinweisen, der im Dezember 2016 vom Informationsverbund Asyl & Migration und dem Deutschen Roten Kreuz herausgegeben wurde.

Leitfaden zum Flüchtlingsrecht - Die materiellrechtlichen Voraussetzungen für die Gewährung von Flüchtlings- oder anderweitigem Schutz, 2. überarbeitete Auflage 2016

Link:

http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/redaktion/Dokumente/Publikationen/Leitfaden_Fl%C3%BChtlingsrecht_2016.pdf

Der nächste Newsletter kommt Mitte Februar 2017.

Zudem sind alle Newsletter jederzeit auf der Homepage der ökumenischen Fachstelle für Flüchtlingshilfe im Downloadbereich zu finden: www.oekflue.de